

Ein Fallschirmsprung, zwei Fässer

Großingersheim und Kleiningersheim feiern ihren Zusammenschluss vor 50 Jahren

von Angelika Baumeister |

24.07.2022, 06:00 Uhr

Wer landet bloß im Tandem mit Fallschirmspringer Eberhard Gienger auf dem Großingersheimer Sportplatz? Zum Auftakt des Festes anlässlich des Zusammenschlusses von Groß- und Kleiningersheim vor 50 Jahren gab es noch großes Rätselraten.

Ingersheim. Zwei Prominente konnten es schon mal nicht sein. Bürgermeisterin Simone Lehnert mischte sich nämlich ebenso unters Festvolk auf dem Fischerwörthgelände wie ihr Vorgänger Volker Godel. Der konnte es am Samstag gelassen angehen, Simone Lehnert fieberte hingegen einer Premiere entgegen. Erstmals sollte sie ein Bierfass anstechen und sie gestand, es weder schon mal getan noch geübt zu haben.

Erst einmal blickten aber alle zum Himmel, denn der Fallschirmsprung aus 4000 Metern Höhe war angesagt und bald schon konnte ein Flugobjekt gesichtet werden. Das kam immer näher und nach einem zackigen Schwenk Richtung Sportplatz gelang eine perfekte Landung genau in die Mitte.

Mitunter flaue Gefühle

Kein Wunder, der frühere CDU-Bundestagsabgeordnete und passionierte Fallschirmspringer beherrscht sein Handwerk und so erreichte er im Tandem mit der stellvertretenden Bürgermeisterin und CDU-Gemeinderätin Ursula Heinerich wieder festen Boden. Heinerich stand ganz unter dem Eindruck des Sprunges, der ihr, wie sie gestand, mitunter flaue Gefühle beschert habe. Vor allem beim Herausspringen aus dem Flugzeug und beim Einkehrschwung auf den Sportplatz. Darauf gab es erst einmal einen Schluck Weizenbier zur Stärkung. Mit Eberhard Gienger im Tandem durch die Lüfte zu schweben, hat Simone Lehnert nach eigenem Bekunden schon erlebt, weshalb sie dieses Angebot auch an ihre Stellvertreterin weitergegeben hatte.

Konzentration auf den Fassanstich

Bürgermeisterin Lehnert musste sich ohnehin auf den Fassanstich konzentrieren, vorab hatte Volker Godel entsprechende Tipps gegeben. Doch das war graue Theorie, jetzt folgte die Praxis. Die Rathauschefin hatte dabei tatkräftige Unterstützung. Ralf Trettner, Bürgermeister des derzeit wegen der Brückensanierung abgeschnittenen Nachbarortes Pleidelsheim stand ihr ebenso zur Seite wie Fallschirmspringer Gienger, doch es half nichts. Der Hahn wollte partout nicht rein ins Fass, ein Neuanfang war angesagt und dann reichten drei Schläge aus.



Langes Verweilen auf dem Sportgelände war für Lehnert und die geladenen Gäste aber nicht drin. Kleiningersheim rief, denn hier sollte die Bürgermeisterin ein Weinfass anstechen. Eine deutliche leichtere Aufgabe, die sie denn auch souverän löste. Mit dem Planwagen waren die Ehrengäste zuvor rauf zum Schönblick transportiert worden. Zur guten Aussicht gab es später den soliden Sound der Schwabenrockband „Sozialstation“.



Vereine sorgen für Bewirtung

In Groß- und in Kleiningersheim wurde am Wochenende also groß gefeiert, wobei in beiden Ortsteilen die Vereine für eine gute Bewirtung sorgten. Wer die beiden Festflächen verbinden wollte, konnte den Planwagen nutzen oder sich zu Fuß auf die Schlossberggrunde machen. Auf dieser das Fischerwörthgelände und den Schönblick verbindenden Wanderstrecke warteten am Sonntag Stationen mit Leckerbissen und Aktionen.